

Offene Gärten

in Unna
2010
12. & 20. Juni
von 11 bis 17 Uhr

Wir laden Sie ein zur zweiten Runde „Offene Gärten“

**Unnaer Gärtnerinnen und Gärtner lassen
Besucher wieder einen Blick in ihre privaten
grünen Zimmer werfen.**

Gartenfreunde dürfen sich auf lauschige Rückzugsräume, bunte Bauern- und Gemüsegärten freuen, können sich in Erlebnis- und Kunsträume stürzen, Idyllen in der Stadt entdecken oder einfach nur eine schöne Aussicht oder den Anblick eines Laubfroschs genießen.

Die Bürgerstiftung Unna zeigt ihren grünen Daumen und ermuntert Sie einmal mehr zu einer Tour durch das blühende Unna.

Genießen Sie Gärten und Gespräche im Grünen!

Anstelle von Eintritt bittet die Bürgerstiftung Unna um Spenden für ein Naturschutzprojekt.



12. Juni

Buntes Gemälde im grünen Passepartout

**Carlernst Kürten-Stiftung,
Alte Heideschule**

Hammer Straße 175 in Unna-Alteheide



„Ein buntes Gemälde in einem grünen Passepartout“, so beschreibt Waltraud Kürten den Garten, der zur 100jährigen Schule gehört, in der bis 1965 das Einmaleins und noch viel mehr gelehrt wurde. Kürtens zogen 1968 hier ein, der Künstler Carlernst Kürten bearbeitete seine Edelstahlplastiken, Ehefrau Waltraud „malte“ im Garten und kümmert sich heute noch liebevoll um das große Anwesen. Raritäten erwarten den Besucher: so eine 100jährige, schön gewachsene Haselnuss, eine seltene Mispel und viel Kunst auf der Wiese. Erholung für die Augen bietet auch der Blick über den Gartenzaun in eine unverbaute Uelzener Heide.

12. Juni

Lauschig war Bad Königsborn

Karin Reinberg/Manfred Poschadel

Friedrich-Ebert-Straße 38, Unna-Mitte



Kleine verwunschene Gartenräume gilt es zu entdecken hinter der historischen Villa, zu deren Prunk auch ein über 100 Jahre alter Pavillon im grünen Zimmer gehört. Der wird zum Gartentag herausgeputzt und bewirtschaftet. Besucher können hinter der Architektur – einst entworfen für betuchte Bewohner und Gäste in Bad Königsborn – einen gewaltigen Ahorn bewundern, sich vom Duft der uralten Jasminbüsche betören lassen und staunen, welche eine große grüne Oase Ausgleich und Trost zugleich ist für den Lärm einer Unnaer Auto-Schlagader.

12. Juni

Ein Zaubergarten

Gisela Lücke

Auf der Bleiche 15, Unna-Massen



Weißer Stelen am Wasser, eine brennende Liebe über Waldbeeren, wilde Orchideen zwischen Sträuchern, irgendwann einmal von einem Vogel hierher gesät, Spiegeleien im Teich und bunte Tauben aus Ton: Die Keramikerin Gisela Lücke lädt ein in einen „Zaubergarten“, in dem es in jeder Ecke etwas zu entdecken gibt, der auf verschlungenen Wegen zum Lustwandeln einlädt und der viel Platz für Kunst hat.

12. Juni

Gartenfee liebt Tüftler

Familie Wetzels

Zechenstraße 60, Unna-Königsborn



Das Paar könnte sich nicht besser ergänzen: Brigitte Wetzels kümmert sich um die Blumen und das Bunte, Ehemann Rolf tüftelt an technischen Einfällen, die den Königsborner Garten zu einem erlebbaren (Tier-)park machen. Kaninchen fahren im Freiluftkäfig als Öko-Rasenmäher über die Wiese, im gläsernen Aussichtsturm steigen Fische auf, Back- und Räucherofen dampfen. Gerade Kinder werden von Wetzels Garten begeistert sein. Denn Spielgeräte gibt's auch. Zum früheren Bauernhof mit 3000 Quadratmetern Grundstück gehört außerdem noch eine alte Schmiede – original erhalten.

12. Juni

Da gackern ja die Hühner

Christiane Windhorst/Dirk Berger

Vinckestraße 62, Unna-Mitte



Ein lauschiger naturnaher Garten, nach Süden ausgerichtet, in dem die Besucher von gackernden Hühnern begrüßt werden. Umsäumt von Liguster-, Hainbuchen- und Obsthecken, im Schatten eines Trompetenbaumes lässt sich die Nachmittagssonne gut aushalten. Wird's mal kühler, nimmt man gerne in einem Gartenhäuschen Platz, das einen ganz besonderen Reiz hat. Es wurde aus 100 Jahre alten gusseisernen Fensterelementen der ehemaligen Maschinenfabrik Westebbe + Weißpfennig gebaut. Ein echter Hingucker.





20. Juni

Lurch trifft Libelle – ein Öko-Paradies

Norbert Schorsch

Karteneck 8, Unna-Mühlhausen



Norbert Schorsch setzt in seinem Garten auf Artenvielfalt und auf heimische Pflanzen. „Wenn man alles mal in Ruhe lässt, tauchen sogar die Orchideen wieder auf“, sagt der Gärtner. Drei Elemente bestimmen den zweieinhalbtausend Quadratmeter grünen „Dschungel“: Steine, Holz und Wasser. Was für ein Glück, dass auf dem Grundstück sogar eine Quelle sprudelt. Schorsch ist überzeugt davon: „Man muss den Garten durch das Auge der Tiere sehen.“ Und die sind zuhause gekommen und geblieben.

20. Juni

Pause an der Bellevue

Birte Schneider/Hof Bellevue

Massener Straße 130, Unna-Mitte



Bellevue – schöne Aussicht, schöner Ort. Das trifft auf den alten Gutshof ganz sicher zu, den Sophie Möllmann 1828 hier bauen ließ. Im stattlichen Bauernhof wohnt heute eine Senioren-Wohngemeinschaft, die Stallungen wurden zum Bestattungshaus und zu Geschäftsräumen umgebaut. Der große Garten mit Spazierwegen lädt aber nach wie vor zum Verweilen ein – zu einer Pause unter der Blutpflaume, der alten Magnolie oder auch am schrägen Apfel. Zum gemütlichen Abschluss der Gartentage wird nachmittags der Grill angeworfen.

20. Juni

Rosen, Raritäten und Radieschen

Familie Raffenberg

Kessebürener Dorfstraße 4, Unna-Kessebüren



Ein Gärtner reist nie ohne Notizbuch und sauberes Taschentuch, verriet einst der berühmte Staudenzüchter Karl Foerster. Das Notizbuch zum Aufschreiben, und das Taschentuch zum Sammeln von Samen. Doris Raffenberg, Gärtnerin aus Leidenschaft, hat bisher aus jedem Urlaub etwas ganz Besonderes für ihren Garten mitgebracht. So finden sich hinterm Haus viele Raritäten, aber auch Beeren und Früchte, Kartoffeln, Salat und Gemüse. „Es gibt nichts Schöneres als morgens in den Garten zu gehen und zu gucken, was heute auf den Tisch kommt“, sagt die Landfrau.

20. Juni

Ente gut, alles gut

Familie Rüdiger

Dortmunder Straße 39, Unna-Afferde



Annegret und Artur Rüdiger sind jeden Tag in ihrem 2000-Quadratmeter-Garten mit freiem Blick Richtung Massen. Viel Zeit, aber genau soviel Liebe steckt in ihrem grünen Rückzugsgebiet hinter dem kleinen alten Bauernhaus aus dem Jahre 1833. Nicht nur Rüdigers Kräutergarten oder die Buchsbaumsammlung sind eine Wucht. Auch die zwei zahmen Laufenten, die bei der Gartenarbeit helfen. Sie halten das gepflegte Terrain schneckenfrei. Der Traum eines jeden Gärtners...

20. Juni

Romantik rund ums Hexenhaus

Familie Sauerland

Dürerstraße 8, Unna-Mitte



Geschwungene Wege führen um das alte Hexenhaus, in das sich Sauerlands sofort verliebten, als sie es vor 20 Jahren entdeckten. Vier Jahre voller Liebe zum Detail wurde dran gewerkelt. Der Garten ist ein Idyll mitten in der Stadt – mit nostalgischen Rosen, rotem Wein an der Wand, altem Apfel und schönem Amber sowie großen, von Buchs gerahmten Hortensien. Hier lässt sich der Tag aushalten. Die Zeit vergeht wie im Fluge. Wäre da nicht die Sonnenuhr am Giebel. Sie holt den Gärtner irgendwann zurück und ins gemütliche Haus.



Wer ihn einmal in freier Natur beobachten konnte, vergisst diesen Vogel nicht mehr. Fliegender Edelstein wird der Eisvogel auch genannt.

Leider gibt es nicht mehr viele Brutpaare, weil notwendige natürliche Gewässerläufe zusehends aus der Landschaft verschwinden.

Deshalb fließt der Erlös aus der Aktion „Offene Gärten 2010“ in ein Naturschutzprojekt, das diesmal den Eisvogel in den Mittelpunkt stellt.

Gemeinsam mit dem Naturschutzbund (NABU) will die Bürgerstiftung Unna helfen, im Naturschutzgebiet Uelzener Heide/Mühlhauser Mark Steilwände am Mühl- und Ahlbach anzulegen. Auf dass sich der schillernde Vogel hier seine Bruthöhlen einrichten kann.

Weitere Spenden sind willkommen:

Bürgerstiftung Unna
Konto 88088, Sparkasse Unna
BLZ 443 500 60, Stichwort „Eisvogel“

Bürgerstiftung  Unna

